

Die Welt trifft sich im Deutschkurs

Die Bildungsstelle Deutschkurse Freienbach feierte ihr 20-Jahr-Jubiläum mit einem tollen Fest der Kulturen im Zeughaus in Pfäffikon.

von Hans Ueli Kühni

Eigentlich hätte das Fest im vergangenen Jahr stattfinden sollen», meinte die Leiterin von Deutschkursen Freienbach, Bernadette Mühlebach, bei ihrer Ansprache. Es wurde wegen Corona verschoben und am Samstag nachgeholt. Was damals mit etwa 20 Schülerinnen und Schülern und einer Lehrerin – eben Mühlebach – begann, ist heute zu einer stattlichen Ausbildungsstätte mit zurzeit gegen 350 Menschen aus verschiedensten Teilen der Welt geworden. Immer noch ist Mühlebach dabei, seit einiger Zeit schon als Leiterin und Organisatorin.

Von der Gemeinde gewürdigt

Anlässlich der Feier sprach nebst dem Integrationsbeauftragten des Kantons, Markus Cott, auch der Freienbacher Gemeinderat Hans Stauffacher der Leiterin seinen Dank aus. In der Tat ist es nicht einfach, Menschen vom Analfabeten bis zum Studienabsolventen unsere Sprache und Lebensweise von der Pike auf beizubringen. So galt der Dank natürlich auch den übrigen sieben Kursleiterinnen, denen dies offensichtlich gelingt. Wenn man sich mit den Schülerinnen oder Schülern am Fest persönlich in Deutsch unterhielt, war dafür der Beweis nämlich vollbracht.

Nebst Dankesworten gab es Musik – auf dem Piano gespielt von der früheren Konzertpianistin Chantal Largier und gesungen von Mirjam Kolb sowie den vielen anwesenden Schülerinnen und Schülern mit deren Familien. Natürlich kam das Kulinarische nicht zu kurz; es gab mitgebrachte Speisen aus den Herkunftsländern der Studierenden. Dazu Tanz, Spass und Spiel bis zum Abend.

Es ist ein seltenes Ereignis, wenn sich Menschen aus so verschiedenen Kulturen an einem Fest treffen und miteinander feiern.



Links: Die Anwesenden schrieben jeweils ein paar Worte in ihrer Muttersprache auf das Riesen-Poster. Bild Rechts: Die frühere Konzertpianistin Chantal Largier spielte am Klavier, die Sprachlehrerin Mirjam Kolb sang dazu – und wurde dabei vom Publikum unterstützt.

Bilder Hans Ueli Kühni



Den Dank der Gemeinde an Bernadette Mühlebach für ihren Einsatz seit über 20 Jahren überbrachte Gemeinderat Hans Stauffacher.



Diese Sprachschülerinnen aus Thailand überraschten die Schulleiterin Bernadette Mühlebach am Fest in ihrer einheimischen Bekleidung.

Neue SRK-Präsidentin soll für Kontinuität sorgen

Die Rotkreuzversammlung fand in Morschach statt. Die neue Präsidentin wurde von den Delegierten einstimmig gewählt.

Die verschiedenen Leitungsgremien und Delegierten des Schweizerischen Roten Kreuzes tagten am Freitag und Samstag im Swiss Holiday Park in Morschach, mit dem SRK-Kantonverband Schwyz als Gastgeber.

Am Freitag standen Traktanden aus den Kantonalverbänden und Workshops zum Thema «Nachhaltigkeit» und «Jugendarbeit» auf dem Programm, am Samstag dann die ordentliche 24. Delegiertenversammlung. Neben Führungspersonen diverser Organisationen, die Teil des SRK Schweiz sind (z. B. SLRG, Samariter, Redog, Rotkreuzdienst, Blutspende oder Humanitäre Stiftung), waren Gäste und Ehrenmitglieder sowie der Rotkreuzrat anwesend.

Für den Kantonalverband Schwyz war es eine grosse Ehre, die



Barbara Schmid-Federer

Bild zvg

nun endlich wieder persönlich austauschen zu können.

Erfahrene Persönlichkeit

Die bisherige Vizepräsidentin des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) und ehemalige Zürcher Nationalrätin Barbara Schmid-Federer engagiert sich seit fast 20 Jahren für gemeinnützige Organisationen. Als ehemalige Präsidentin des SRK Kanton Zürich ist sie fest im Schweizerischen Roten Kreuz verwurzelt. Barbara Schmid-Federer ist breit in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft vernetzt, geniesst starken Rückhalt in den Rotkreuz-Organisationen aller Sprachregionen und kennt die vielschichtige Struktur des SRK bestens.

Damit sorgt die neue Präsidentin für Kontinuität und Stabilität in der ältesten und grössten humanitären Organisation der Schweiz.

Neues Präsidium im Zeichen der gelebten Menschlichkeit

Henry Dunant, der Gründer des Roten Kreuzes, ist eine wichtige Inspirations- und Motivationsquelle für Barbara Schmid-Federer. Seine gelebte Menschlichkeit stehe im Mittelpunkt ihres SRK-Engagements, wie sie den Delegierten an der Rotkreuzversammlung in Morschach in ihrer Rede verriet: «Ich werde mich als Präsidentin

des SRK voller Überzeugung und Tatkraft dafür einsetzen, das Leid aufgrund von Krisen, Konflikten, Hunger und Armut zu lindern und den Umgang mit den Folgen des Klimawandels besonders im Sinne der Verletzlichen mitzugestalten. Wir sind Teil einer weltweiten Bewegung, die Dunants Erbe weiterträgt.» – Das Präsidium des SRK setzt sich bis zu den

Gesamterneuerungswahlen des Rotkreuzrats, des Führungsorgans des SRK, im Juni 2023 aus der neuen Präsidentin Barbara Schmid-Federer und der bisherigen Vizepräsidentin Brigitta M. Gadiant zusammen. Vor Ablauf seiner ersten Amtszeit hat Rudolf Schwaibe aus gesundheitlichen Gründen als Mitglied des Rotkreuzrats demissioniert. (pd)

Jahresbericht SRK 2021 verabschiedet

Die SRK-Delegierten haben zudem die **Jahresrechnung und den Jahresbericht 2021** des Schweizerischen Roten Kreuzes verabschiedet. 2021 brachte die **Pandemie** das Gesundheitspersonal einmal mehr an seine Grenzen. Zur Entlastung haben die Rotkreuz-Rettungsorganisationen und Rotkreuz-Kantonalverbände **Freiwillige mit medizinischen Kompetenzen**

aufgeboten. Diese unterstützten die Behörden und das Pflegepersonal in **Spitälern, Alters- und Pflegeheimen sowie in Impfzentren.** Im vergangenen Jahr weitete das SRK seine Aktivitäten ausserdem auf **38 Länder** weltweit aus. Neben der Nothilfe in **Haiti**, das 2021 von einem Erdbeben getroffen wurde, leistete das SRK lebenswichtige Hilfe für geflüchtete Menschen aus **Afghanistan, Pakistan und Syrien.**

Im Jahr 2022 engagiert sich das SRK zudem stark in der **Ukraine-Krise.** Angesichts der hohen Zahl von Geflüchteten aus der Ukraine wurde das SRK aktiv, um die koordinierte Hilfe der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung **finanziell** zu unterstützen. Zudem entsandte es **Spezialisten** in die Ukraine und vier angrenzende Länder, um vor Ort zu helfen. (pd)

«Wir sind Teil einer weltweiten Bewegung, die Dunants Erbe weiterträgt.»

Barbara Schmid-Federer
Neue SRK-Präsidentin

Versammlung in Morschach ausrichten zu können. Eigentlich wäre die Austragung im Kanton Schwyz bereits 2020, anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums des Kantonalverbandes, geplant gewesen, wegen Corona dann aber zweimal «digital» abgehalten worden. Deshalb war die Freude bei den Teilnehmenden gross, sich in Morschach